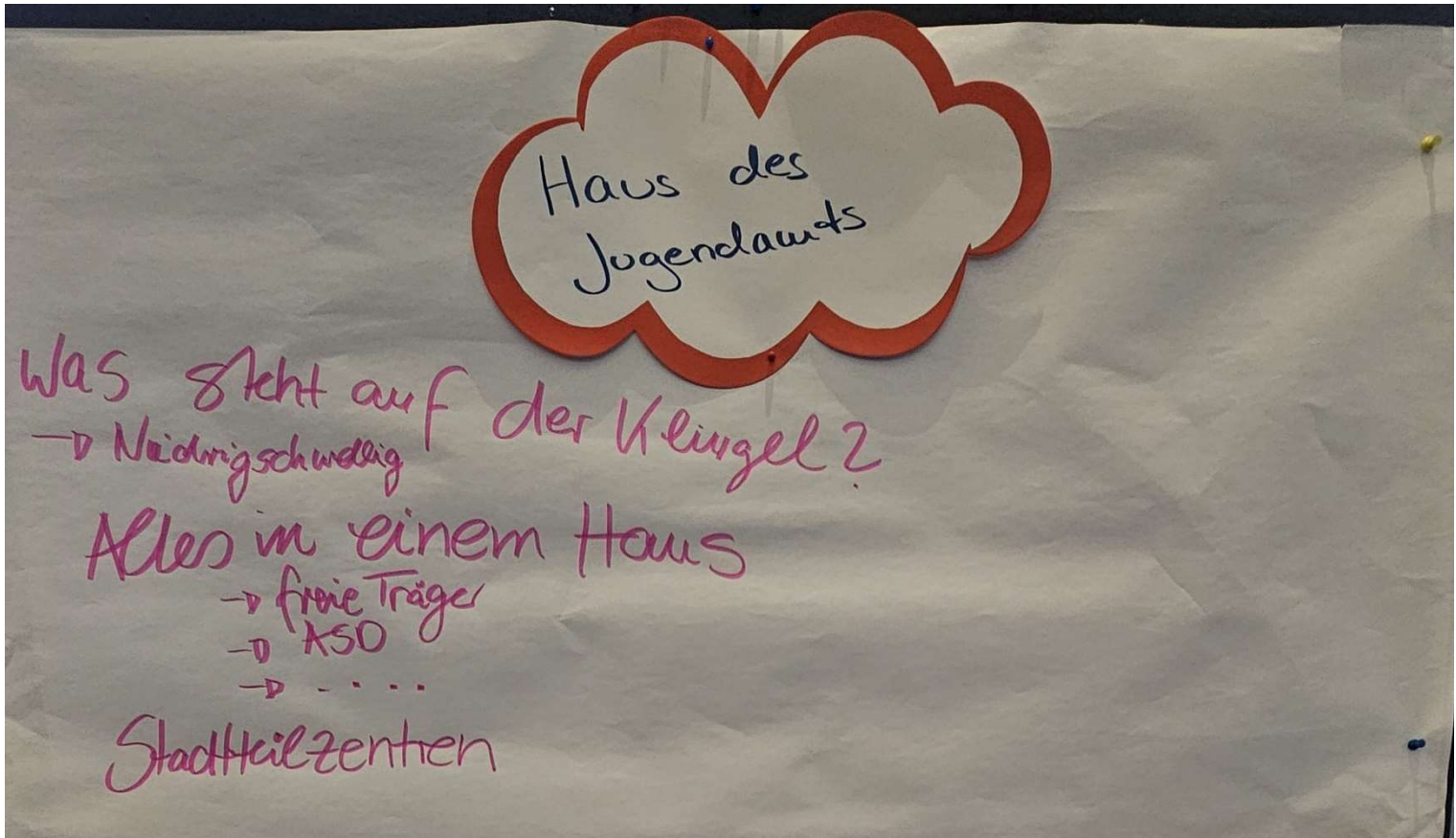


VF 1

Die Organisation „Jugendamt“ weiterentwickeln



Netzwerke

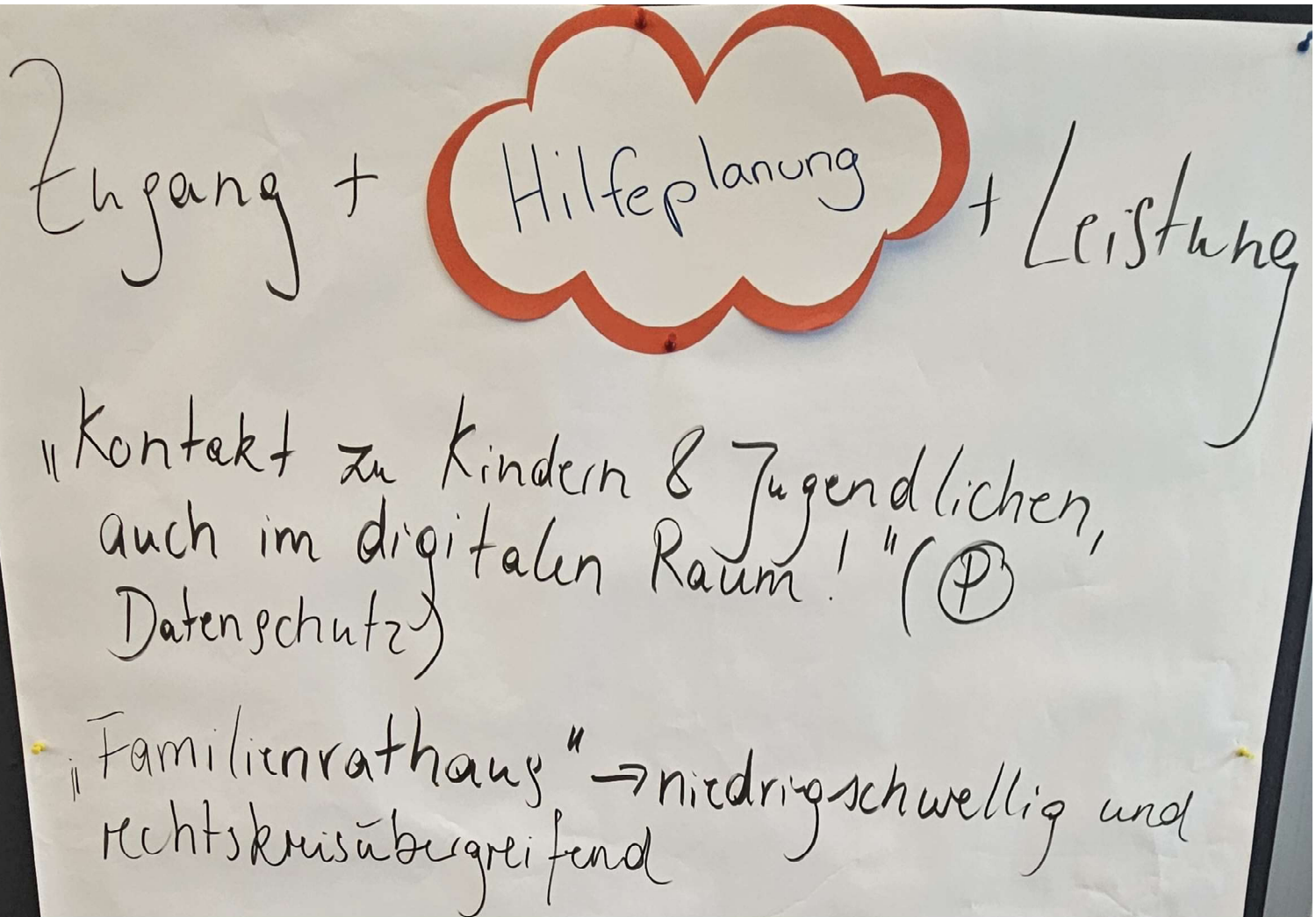
- Öffentl. Träger brauchen stärkere Stimme in der Bundespolitik (Bundesgesetzgeber muss nicht kleinteilig Hilfeplanung regeln)
- Anbindung an die Kommune als Problem? („JA ≠ Hochglanzbroschüre des Landratsamts“)
 - Niederschwelliges Hilfeangebot vernetzt mit Verwaltung („vom kunden aus denken“)
 - Sortierung von Netzwerken + Verstärkung vorhandener Netzwerke
 - JA ↔ JA: Vereinbarungen, z.B. zu ION
 - „Solidarität zw. JA“

Spezialisierung
vs. Generalist:innen

Modell: Front- plus Back-Office
vor Ort braucht es Generalist:innen

Interdisziplinäre Teams

Stadtteilzentren



Führung
und Leitung

- JHA: Rolle
stärken, Teil d. J. A.

- (JH-) Planung Leitungsaufgabe
- Rolle der Moderation: intern / extern
- Interdisziplin. Teams (Matrix-Orge)
vs. "Säulendenken" Komm. Verwaltungen
- ermöglichende oder einengende Strukturen
in der Kommune?
- vom Kunden aus denken
- Voneinander Lernen / gemeinsame
Positionen, bspw. BAGJ
- Netzwerke nutzen (FH, JBA, ...)